



**Kristina Frank**  
**Erste Werkleiterin**

An den Vorsitzenden des  
Bezirksausschusses 16 – Ramersdorf-Perlach  
Herrn Thomas Kauer  
Friedenstr. 40  
81660 München

25.08.2021

**Münchner Wochen- und Bauernmärkte BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 02312, BA 16,  
Ramersdorf-Perlach vom 15.04.2021 – Maikäferplatz für Ramersdorf -Flächen für einen  
Wochenmarkt bei der Neuordnung der Flächen im Umfeld der Straßenkreuzung Bad-  
Schachener-Str. /Hechtseestr. /Hofangerstraße**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Kauer,  
lieber Thomas,

der BA 16 – Ramersdorf-Perlach fordert sowohl die langfristige Umgestaltung des Maikäferplatzes mit Einrichtung einer Marktfläche als auch die kurzfristige provisorische Einrichtung eines Marktes auf o. g. Umgriff und hat am 15.04.2021 den entsprechenden Bezirksausschussantrag beim Baureferat gestellt.

Der Antrag betrifft ein laufendes Geschäft des Eigenbetriebes der Markthallen München (MHM), für das die Werkleitung zuständig ist (Art. 88 Abs. 3 GO). Deshalb erfolgt auf diesem Weg die Beantwortung federführend vom Kommunalreferat.

Die Umgestaltung des Maikäferplatzes ist langfristig vom Baureferat (BAU) vorgesehen. Die MHM sind bereits in die Planung zur Errichtung eines festes Marktstandortes involviert.

Für eine kurzfristige provisorische Einrichtung eines Marktes könnten die MHM grundsätzlich in Zusammenarbeit mit BAU und Mobilitätsreferat (MOR) auf der öffentlichen Fläche des Maikäferplatzes einen Markt etablieren. Das Planungsreferat (PLAN) hat sich damit einverstanden erklärt. Um die Veranstaltung eines Marktes durchzuführen, muss am Veranstaltungstag ein zeitlich begrenztes Parkverbot auferlegt werden.

Auf der Fläche mit einer Größe von ca. 600 qm könnten voraussichtlich acht bis zehn Händler\_innen ihre Waren verkaufen. Als Veranstaltungstag für einen Markt empfehlen die MHM den Mittwoch. Von Donnerstag bis Samstag werden bereits viele Märkte veranstaltet,

was die Akquise von Händler\_innen für diese Tage wesentlich erschwert bzw. unmöglich macht.

Ob der Markt ganztags oder nur halbtags (am Nachmittag) veranstaltet wird, kann erst entschieden werden, wenn absehbar ist, wie viele Anbieter\_innen auf der Fläche aufgestellt werden können. Allerdings sind auch für einen provisorischen Markt längere Planungen erforderlich, um die entsprechenden Voraussetzungen zur Etablierung eines Marktes zu schaffen (bspw. Beschilderung, Stromversorgung, Öffentlichkeitsarbeit).

Die Versorgung mit Strom für die Verkaufswägen/Verkaufseinrichtungen könnte über Baustromverteiler erfolgen, da im unmittelbaren Umgriff eine Hausanschlussleitung besteht, die eine adäquate Stromversorgung gewährleisten kann. Allerdings sind dafür Aufgrabungsarbeiten erforderlich (Anlage E-Mail SWM vom 28.07.2021), welche nicht unerhebliche Kosten nach sich ziehen – insbesondere dann, wenn für Grabungen in den Grünflächen eine ökologische Baubegleitung erforderlich wird. Die Kosten der Grabungsarbeiten ohne ökologische Baubegleitung betragen ca. 4.000 Euro netto. Wie hoch die tatsächlichen Kosten mit ökologischer Baubegleitung wären, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beziffert werden. Ein erforderlicher Verteilerschrank (Zählerkasten) wäre bei den MHM vorrätig.

Daneben zieht die Beschilderung ebenfalls Kosten nach sich. Auch hier kann erst konkret eine Summe genannt werden, wenn über die Nutzbarkeit der für den Markt erforderlichen Fläche entschieden wird.

Es wäre also durchaus möglich, eine kurzfristige Lösung zu realisieren. Aber: Unter den aktuellen finanziellen Bedingungen sowie vor dem Hintergrund der Haushaltslage können die MHM selbst diese Kosten momentan nicht übernehmen. In den Wirtschaftsplänen in 2021 sind keine Posten zur Errichtung neuer provisorischer Wochenmärkte eingestellt. Haushaltsrechtliche Überschüsse erwirtschaften die MHM nicht. Aufgrund dieser derzeitigen Lage haben die MHM zwar die technischen und personellen, aber nicht die finanziellen Kapazitäten, um einen neuen provisorischen Markt zu errichten.

Der Standort ist definitiv geeignet für einen Wochenmarkt und hat das Potential, bereits während der Umbauphase Händler\_innen dort zu etablieren. Gerne sind wir deshalb für Lösungsvorschläge seitens des BA 16 offen. Gemeinsam finden wir hoffentlich einen Ansatz, wie wir dieses zukunftsfähige Projekt trotzdem realisieren können.

Den Antrag des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach vom 15.04.2021 lassen wir deswegen aufgegriffen.

Mit besten Grüßen

Edwin Grodeke  
Vertreter der Referentin

Anlage: E-Mail vom 28.07.2021, Stromplan Provisorium